

Gaby und Wolfgang Pintér zeigen in Schönwalde-Glien ihre Fotos und exotische Souvenirs aus Indien

Von Judith Meisner

Schönwalde-Glien. Räucherstäbchen verbreiten exotischen Duft, und der göttliche Ganesha mit Blumen-Kette nebst Hausaltar zaubert orientalisches Flair ins Havelland. Der Kreativ-Verein in Schönwalde-Glien steht derzeit ganz im Zeichen Südindiens. Anlass ist die neue Ausstellung „Abenteuer Indien. Fotografien von Wolfgang Pintér“, die Samstag eröffnet wurde.

Das aus Berlin stammende und seit 2000 in Schönwalde lebende Ehepaar zieht es seit den 1970er-Jahren immer wieder nach Indien. Ihnen gefällt am asiatischen Subkontinent besonders die Gelassenheit der Leute, sagten sie. „Wir versuchen, diese Entspannung in unseren Alltag zu integrieren.“

Die vorläufig letzte Reise führte sie 2006 nach Kerala im Süden des riesigen Landes. Von hier stammen die meisten Fotos. „Ich habe Dias gemacht. Von den 1000 Stück habe ich die 20 besten für

die Ausstellung vergrößern lassen“, sagte Wolfgang Pintér.

Jede Indienreise beginnt am Bahnhof in Mumbai, früher Victoria Terminus genannt, als die Stadt noch Bombay hieß. Es fol-

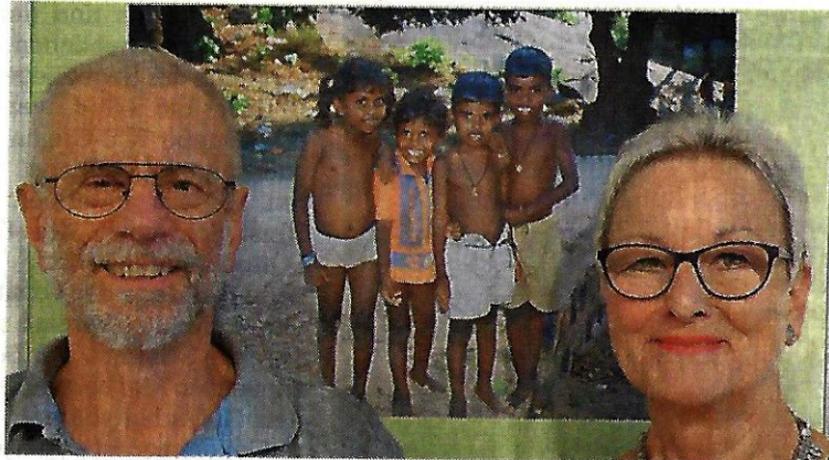
gen Fotos von Elefanta Island. Auf der Insel verehren die Hindus einen der Hauptgötter, Shiwa. Zu sehen sind außerdem Tempel mit heiligen Kühen, mit Säulen in Gestalt von Pferden, eine ehrwürdige Brahmanen-Gesellschaft, ein Kathakali-Tänzer mit grün geschminktem Gesicht.

In den Vitrinen steht und liegt allerhand exotisches Gerät. Zwei urige Vorhängeschlösser lösen eine Geschichte aus: „Die Juweliere verschließen ihre Geschäfte mit einem Scherengitter und Vorhängeschloss. Da ich eine Schwäche für Schlösser habe, musste ich einfach zwei haben. Es dauerte eine ganze Weile, bis ich den Besitzer überzeugt hatte, dass er mir seine Vorhängeschlösser verkauft“, so Wolfgang Pintér.

Gaby Pintér nutzt die Vitrinen, um ihre Porzellanmalerei zu prä-

sentieren. Auf moderne Teller malt sie Motive der indischen Mythologie. Da gibt es den elefantenköpfigen Ganesha, ein wichtiger Gott im hinduistischen Pantheon. Zarte Frauengestalten präsentieren Lotusblüten oder exotische Vögel. „Die Porzellanmalerei habe ich während einer Reha kennengelernt. Es hat mir so gut gefallen, dass ich anschließend weitere Kurse besucht habe“, sagte sie. Jetzt arbeitet sie für sich selbst zu Hause im Wohnzimmer. Das sei sehr entspannend.

Info Die Schau „Abenteuer Indien“ ist in Schönwalde-Glien, Dorfstraße 7, bis zum 16. September zu sehen: dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 21 Uhr, sonntags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung unter 0173/6 15 60 95.



Gaby und Wolfgang Pintér vor einem Foto mit indischen Kindern, das in der Ausstellung zu sehen ist.

FOTO: JUDITH MEISNER